

Pressemitteilung vom 12.03.2010

FW empfangen Vertreter des studentischen Konvents der Uni Regensburg im Landtag

Pettendorf/München (hh). Die Abgeordnete und parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion der Freien Wähler im Bayerischen Landtag, Tanja Schweiger, ist besorgt über die Entwicklung des Bildungsbereichs in Bayern. Bildung hängt in Bayern zu sehr vom Geldbeutel der Eltern ab. Über 500 Euro müssen die meisten Studenten seit Sommer 2007 pro Semester entrichten. Dafür sollten die Studenten auch eine Verbesserung der Studienbedingungen erhalten. Doch für Martin Witte und Stefan Christoph von der Uni Regensburg sind Verbesserungen der Studienbedingungen die Ausnahme. Ihrer Meinung nach ermöglichen sie dem Freistaat, sich aus der Finanzierung der Hochschulen langsam zurückzuziehen.

Um sich mit der Fraktion der Freien Wähler auszutauschen fuhren die Studenten nach München und unterhielten sich mit den Abgeordneten Tanja Schweiger (Pettendorf), Dr. Hans-Jürgen Fahn (Erlenbach) und Prof. Michael Piazolo (München). In einem intensiven Gespräch über Studienbedingungen, Bologna-Reform und überfrachtete Bachelorstudiengänge brachten beide Seiten ihre Positionen zum Ausdruck.

Die drei Abgeordneten stellten dabei klar: „Die Studiengänge müssen entschlackt werden. Die Studierenden brauchen mehr zeitlichen und inhaltlichen Gestaltungsspielraum, jeder Bachelorstudiengang sollte Freiraum für ein Auslandssemester bieten. Zudem seien die Studienbeiträge unsozial und keineswegs ausreichend sozial abgefedert! In der Praxis habe sich gezeigt, dass Studienbeiträge die Lehre keineswegs flächendeckend verbessert haben!

Die Bildungstreiks, unter anderem auch in Regensburg zeigten, dass an den bayerischen Hochschulen so einiges im Argen liegt. Die Studierenden leiden unter überfrachteten Bachelorstudiengängen, Ihre Noten aus dem Auslandssemester werden nicht anerkannt, die Hörsäle sind überfüllt und Studienbeiträge schrecken sozial Schwächere vom Studium ab. Hier müsste sich einiges ändern. Nicht kurzfristiges, schnelles Pauken sondern eine ganzheitliche, humanistische Ausbildung muss wieder mehr Berücksichtigung an unseren Hochschulen finden, so Tanja Schweiger.

Pressekontakt:

Dipl. Ing. (FH) Harald Hillebrand, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Tanja Schweiger,
Harald.Hillebrand@fw-landtag.de Mobil: 0172 / 86 21 555
Landtagsbüro Tanja Schweiger: Maximilianeum, 81627 München, Tel. 089 / 4126-2974, Fax. 089 / 4126-1970
<http://www.fw-landtag.de>, tanja.schweiger@fw-landtag.de
Bürgerbüro Tanja Schweiger: Hauptstraße 20, 93186 Pettendorf, Tel: 09409 / 1629, Fax: 09409 / 86 207 54
<http://www.tanja-schweiger.de>, buengerbuero.schweiger@fw-landtag.de